

## Barmherzige Schwestern geben Krankenhausdienst in Graz auf

*Konzentration auf andere Aufgaben wie Obdachlosenbetreuung, Pflegedienst in Strafvollzugsanstalt Karlau und Religionsunterricht*

Mit 31. Dezember werden die letzten Barmherzigen Schwestern ihren Dienst in den steirischen Landeskrankenhäusern beenden. Damit kann die Gemeinschaft aus Personalmangel eine bislang zentrale Tätigkeit künftig nicht mehr wahrnehmen. "Wir haben seit längerer Zeit keinen Neuzuwachs mehr bekommen und so können wir manche Dienste einfach nicht mehr anbieten", so Schwester Angelika Paurer, Visitatorin der Barmherzigen Schwestern in Graz. Vor 14 Jahren sei die bisher letzte Novizin in die Grazer Kongregation eingetreten.



"Die Barmherzigen Schwestern haben den Krankendienst immer gerne gemacht. Jetzt, wo eigentlich das Land diese Aufgabe übernommen hat, haben wir auch den Mut, aus diesem Bereich wegzugehen und uns unseren anderen Aufgaben zu widmen", so die Oberin. In Graz widmen sich die Schwestern beispielsweise der Obdachlosenbetreuung im "Marienstüberl", führen ein Krankenschüler-Internat, sind aber auch in der Strafvollzugsanstalt Karlau im pflegerischen Bereich tätig. Weiters wird Religionsunterricht erteilt, ein Kin-

dergarten und ein Exerzitenhaus geführt. Grazer Schwestern sind aber auch im Burgenland, Wien, Niederösterreich und dem Georgs-Spital in Istanbul tätig.



### Höchststand 2.700 Schwestern

1841 kamen die ersten sechs Barmherzigen Schwestern mit ihren charakteristischen blaugrauen Kleidern und den weißen Flügelhauben nach Graz, um im so genannten Zivilkrankenhaus am Paulustor die Krankenpflege aufzunehmen. Zwei Jahre später löste sich die aus München stammende Gemeinschaft vom Mutterhaus und gründete ihre eigene Provinz. Von Graz aus erfolgte auch die Gründung einer ungarischen, tschechischen, jugoslawischen und rumänischen Provinz. Zur Jahrhundertwende hatte die Grazer Provinz mit 2.700 Schwestern den Höchststand erreicht. Heute zählt die Grazer Provinz 237 Schwestern.

Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung zur Renovierung und Weiterführung des St. Georgs-Spitals in Istanbul eine sehr zeichenhafte und bewußte Ausrichtung auf die Zukunft.

Graz, 27.11.02 (KAP)